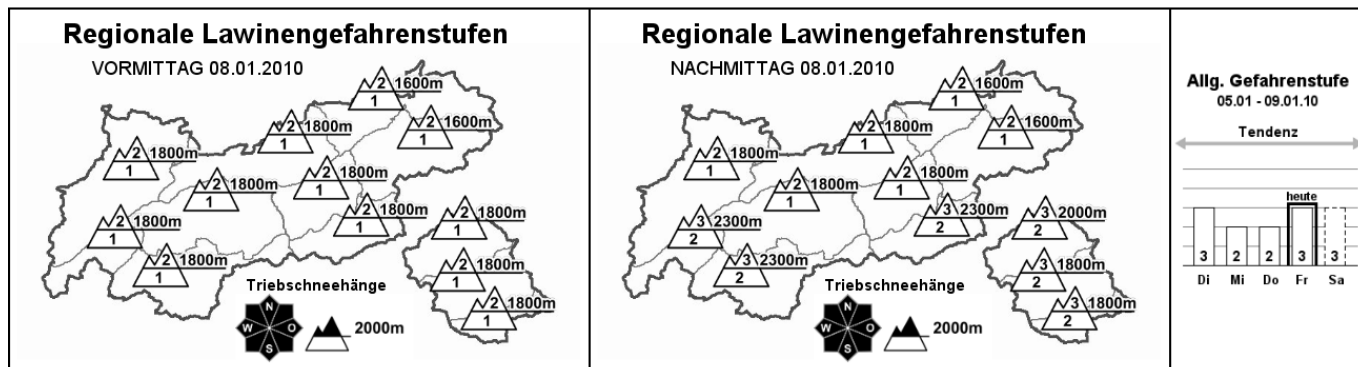


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 08.01.2010, um 07:30 Uhr



## Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr im Süden

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am Vormittag ist die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze meist noch mäßig, darunter gering. Mit Intensivierung der Niederschläge im Süden des Landes, insbesondere in Osttirol, wird die Gefahr im Tagesverlauf oberhalb der Waldgrenze auf erheblich ansteigen. Sollte es lokal im südlichen Osttirol intensiver schneien sind aus extrem steilen, kammnahen Gelände v.a. der Exposition W über N bis NO vereinzelt auch spontane Lawinenabgänge möglich. Solche Lawinen sollten eher klein bis mittelgroß ausfallen.

Zu einem Anstieg der Gefahr kommt es auch in allen windbeeinflussten Gebieten. Durch starken Wind entstehen vor allem in kammnahen Bereichen neue Tribschneeanisammlungen. Diese sind durchwegs störanfällig und können zumindest im sehr steilen Gelände durch geringe Belastung ausgelöst werden. Ansonsten findet man teilweise noch Tribschneepakete vom vergangenen Wochenende, die vor allem hinter Geländekanten im sehr steilen Gelände, vermehrt unterhalb etwa 2500m noch zu beachten sind. An Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee kann zudem im sehr steilen Gelände oberhalb etwa 2300m die Altschneedecke durch große Belastung gestört werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In den Osttiroler Dolomiten hat es während der vergangenen 24 Stunden 15cm geschneit. Richtung Norden nimmt die Neuschneemenge ab und beträgt meist bis 5cm. In den nördlichsten Regionen blieb es meist trocken. Insbesondere entlang des Alpenhauptkammes sowie in Föhnstrichen weht kräftiger Wind, während es in tiefen und mittleren Lagen teilweise windstill ist. Neue Tribschneepakete sind allgemein schlecht mit der Altschneedecke verbunden, die insbesondere in den südlicheren Regionen teilweise auch mit einer dünnen Oberflächenreife versehen war. Die Schneedecke lässt sich in tiefen und mittleren Lagen allgemein durch einen Wechsel aus dünnen harten Schichten mit lockeren Zwischenschichten charakterisieren. Der am 25.12. gebildete Harschdeckel trägt in einigen Regionen bis teilweise 2500m hinauf. In hohen und hochalpinen Lagen ist vor allem ein bodennahes, lockeres Fundament zu beachten, welches teilweise noch als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen kann.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Am Hauptkamm und vor allem südlich davon schneit es heute wiederholt, in Summe zwischen 5 und etwa 20 cm, letzteres vor allem zwischen Dolomiten und Karnischen Alpen. Nördlich des Hauptkamms schneit es nur gelegentlich und unergiebig. Unter Föhneinfluss wechselnd bewölkt, zeitweise kann auch die Sonne scheinen. Temperatur in 2000m von -8 auf -4 Grad, in 3000m von -13 auf -7 Grad steigend. Mäßiger, im Hochgebirge teilweise starker Wind aus dem Bereich Süd bis Ost.

### TENDENZ

Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz